

**Bericht der Verwaltung
für Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)
am 21.03.2019**

Freiwilligenticket für den ÖPNV

Sachdarstellung:

Die Stadtbürgerschaft hat am 13.03.2018 auf Antrag der Fraktionen SPD und B'90/Die Grünen folgenden Beschluss gefasst:

„Die Stadtbürgerschaft bittet den Senat,

- 1. ein Konzept für ein Freiwilligenticket zu entwickeln. Das Ticket soll in puncto Kosten und Reichweite an das Semesterticket angepasst werden. Es soll zunächst ein Angebot für alle sein, die in Bremen ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ), ein Freiwilliges Politisches Jahr (FPJ), ein Freiwilliges Kulturelles Jahr (FKJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD) ableisten. Das Ticket soll nicht auf bisher schon gewährte Leistungen angerechnet werden.*
- 2. Gespräche mit den Trägern und dem Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen zu führen, auch über die Höhe eines möglichen Zuschusses, und der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft darüber zu berichten.“*

Die Verwaltung berichtet über die Umsetzung des Antrags wie folgt:

Am 15.06.2017 haben die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD den oben wiedergegebenen Beschluss als Antrag in die Stadtbürgerschaft eingebracht. In der Folge hat der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN), der BSAG und dem Sozialen Friedensdienst Bremen begonnen, ein Konzept für ein Freiwilligenticket zu erarbeiten. Dieses Konzept baut auf dem VBN-Jobticket auf, bei dem der Arbeitgeber Monatstickets beim VBN einkauft, an die Bezieher verteilt und diese Tickets mit ihnen abrechnet. Die Konzeptionsphase wurde im Sommer 2018 abgeschlossen. Bei einer abschließenden Bewertung des Konzeptes gelangten die Beteiligten zu der Auffassung, dass die Umsetzung des erarbeiteten Konzepts aufgrund einer fehlenden zentralen Organisationsstruktur der Träger der Freiwilligendienste einen unverhältnismäßig hohen Aufwand für einen begrenzten Kreis von nur 800 Personen erfordert.

Auf der Suche nach Alternativen mit einem reduzierten Verwaltungsaufwand und einer vollständigen Integration in den VBN wurde die Idee entwickelt, die Freiwilligen als

Nutzergruppe in ein seit Mitte 2018 in der Entwicklungsphase befindliches „JugendTicket“ zu integrieren, das jungen Menschen ein ÖPNV-Abonnement zu attraktiven Konditionen und einfachen Bedingungen anbieten soll. Anspruchsberechtigt sollen sein: Schüler, Auszubildende und Freiwillige im Freiwilligendienst.

Im Rahmen dieses „JugendTickets“ werden derzeit 3 Alternativen vom VBN untersucht:

Alternative 1

Die Alternative 1 sieht analog zum Angebot für Erwachsene, das unter dem Namen Mobil im Abo (MIA) angeboten wird, die Ausgabe eines Jahresabonnements für Jugendliche (Arbeitstitel MIA Junior) vor. Kennzeichen dieser Alternative sind:

- preisstufenabhängiges Jugendabo mit einer Rabattierung in Höhe von 25% Rabatt gegenüber dem MIA-Ticket für Erwachsene. Für die Preisstufe I Bremen ergibt sich so ein Preis des Jugendabos von 495 €/Jahr (41,25 €/Monat)
- personengebunden
- keine Übertragbarkeit
- keine Sperrzeit
- inkl. Nachtlinienzuschlag
- Gültigkeit das ganze Jahr, auch in den Ferien ohne Ausnahme.

Begleitend wird zu dieser Variante untersucht, ob analog zum MIA-Erwachsenenticket auch eine „Plus“-Variante mit einem moderaten Aufpreis angeboten werden kann. Diese würde als Zusatznutzen die verbundweite Nutzung an Feiertagen und Wochenenden und ggf. weitere spezifische Zusatznutzen für junge Menschen beinhalten.

Alternative 2

Wesentliches Merkmal der Alternative 2 ist der Verzicht auf Preisstufen. D.h. analog zum Semesterticket kann für einen Pauschalpreis das gesamte Angebot des VBN genutzt werden. Diese Alternative entspricht weitgehend dem Beschlusspunkt 1 des Bürgerschaftsbeschlusses vom 13.03.2018. Kennzeichen dieser Alternative sind:

- Verbundweites Jugendabo zum Preis von z.B. 365 € (30,40 € pro Monat) im Jahr
- personengebunden
- keine Übertragbarkeit
- keine Sperrzeit
- inkl. Nachtlinienzuschlag
- Gültigkeit das ganze Jahr, auch in den Ferien ohne Ausnahme
- ggf. weitere zielgruppenspezifische Nutzen.

Der für die Alternative 2 angesetzte Preis von 365 € pro Jahr orientiert sich an den derzeit in anderen Regionen angebotenen Tickets ähnlicher Ausprägung. In Abhängigkeit von den für die Einführung dieses Tickets zur Verfügung stehenden Finanzmitteln kann der Preis auch nach oben oder unten abweichen.

Alternative 3

Bei der Alternative 3 handelt es sich um ein Angebot, das ausschließlich auf die Stadtgemeinde Bremen beschränkt ist. Eine Anpassungen der Tarife im übrigen VBN-Gebiet wird dabei nicht unterstellt. In der Ausprägung entspricht dieses Ticket der Alternative 1, wird jedoch zu einem Preis von 365 € statt 495 € pro Jahr angeboten.

Derzeit werden die oben vorgestellten Alternativen vom VBN weiter ausgearbeitet und bewertet. Bei der Bewertung müssen unter anderem die folgenden Aspekte berücksichtigt werden:

- Finanzielle Auswirkungen auf die Einnahmen der Verkehrsunternehmen bei einer Absenkung der Tarife
- Auswirkung auf andere Ticketangebote für die Zielgruppen wie z.B. das JugendfreizeitTicket oder das Schülerferienticket
- Kompatibilität mit dem niedersächsischen Modell der Schülersammelzeittickets, mit denen die Schulträger die kostenfreie Beförderung der anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler im ÖPNV sicher stellen.
- Kompatibilität mit den Regelungen über staatliche Ausgleichszahlungen für preisreduzierte Fahrausweise des Schul- und Ausbildungsverkehrs nach § 45a Personenbeförderungsgesetz und § 7a Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz.
- Durchführung der Einnahmeaufteilung im VBN.

Die zuvor dargestellten Alternativen werden im Verlauf des Jahres 2019 konkretisiert, finanziell bewertet und den zuständigen Gremien zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.